

Schulsozialarbeit in Baden-Württemberg – einige Daten

(Angaben beziehen sich i.d.R. auf das Schuljahr 2020/2021)

- 2022: 1.877 Stellen (2.800 Personen) an den ca. 4.500 BW-Schulen (2012: 829 Stellen)
- Schulsozialarbeit ist landesweit ungleich verteilt:
z.B. stehen im Alb-Donau-Kreis je 1.000 Schüler*innen 1,07 Stellen zur Verfügung,
in Freiburg 2,77 Stellen

In Heidelberg steht allen Schulen Sozialarbeit zur Verfügung, im Ostalbkreis
nur für 42 Prozent der öffentlichen allgemeinbildenden und beruflichen Schulen
- An den allgemeinbildenden Schulen gibt es an den meisten Werkreal-/Hauptschulen,
Realschulen, Gemeinschaftsschulen und Gymnasien Schulsozialarbeiter*innen
(zwischen 89 und 98 Prozent), aber nur an gut 55 Prozent der Grundschulen und
63 Prozent der SBBZ (Schuljahr 202/21)
- Von 1.101 Städten/Gemeinden in BW haben 669 Fördermittel beantragt
- 2024/2025: 2.051 Stellen (bei Bewilligung aller Anträge)
- Fördermittel des Landes stiegen von 2012 bis 2022 von 15 Millionen auf gut 30 Millionen Euro
- Die Kommunen erhalten pro Stelle aus dem Landestopf 16.700 Euro pro Stelle – würde die
zugesagte Drittelfinanzierung eingehalten, müssten es (laut Städtetag) 22.000 Euro sein
Für die prognostizierten 2.051 Stellen müssten für eine Drittelfinanzierung die Landes-
finanzierung von 30 auf gut 45 Millionen Euro angehoben werden
- Koordinierende Stellen für Schulsozialarbeit: 2 Millionen Euro/Jahr (Landesmittel)
- Knapp 30 Prozent der Schulen haben keine Schulsozialarbeit. Ein Stufenplan mit
einem jährlichen Ausbau um 100 Stellen würden bei einer Drittelfinanzierung 2,2
Millionen Euro jährlich für das Land kosten.

(Quellen: Stat. Landesamt, KVJS-Analyse Schulsozialarbeit 2020/2021)